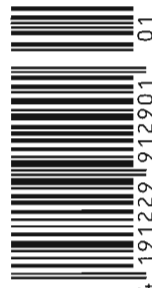


# design report



4 191229 912901 01

1/2014

DEUTSCHLAND: 12,90 € / ÖSTERREICH, LUXEMBURG: 14,40 € / SCHWEIZ: 24,50 CHF

E12299

**konradin**  
mediengruppe

SCHWERPUNKT

## DESIGN FÜR KINDER

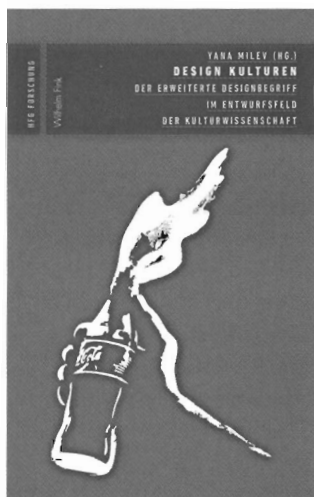
BESUCH BEI ...

**Louise Campbell**

AUSSTELLUNGEN

**Herbert Bayer im Bauhaus-Archiv**

# REZENSIONEN



## ZUM BUCH

Yana Milev (Hrsg.)  
**Design Kulturen**  
Der erweiterte Designbegriff  
im Entwurfsfeld der Kultur-  
wissenschaft  
Wilhelm Fink Verlag, München;  
ISBN 978-3-7705-5534-5,  
Euro 37,90

## Jeder Mensch ist ein Designer

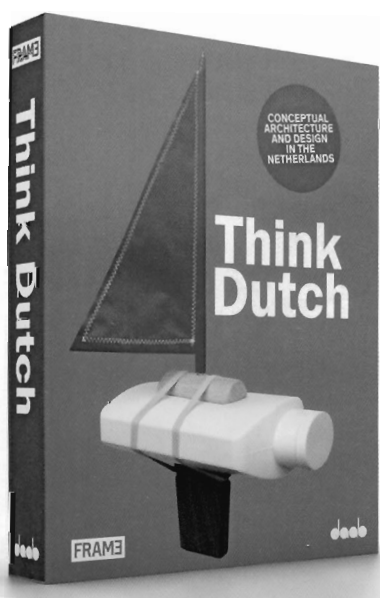
**DIE BERLINER PHILOSOPHIN** Yana Milev arbeitet konsequent daran, den Designbegriff zu erweitern, wie es nur irgend geht – entgegen den populären produkt- und oberflächenfixierten Vorstellungen von Design und entgegen allen neuerlichen Bemühungen, Design als eine eigene Disziplin zu konsolidieren. „Der Mensch ist ein Designwesen“, schreibt Milev im Vorwort dieser von ihr herausgegebenen Aufsatzsammlung. Und in Anlehnung an Joseph Beuys konstatiert sie: „Jeder Mensch ist ein Designer.“ Insofern sei jede kulturelle und soziale Handlung als Designprozess zu verstehen. Was das konkret bedeuten könnte, versuchen 26 Autoren auf ihren diversen Forschungsfeldern zu skizzieren. Nicht jedem gelingt das so gut wie etwa Jörg Scheller, der über „Körperkultur als Designkultur“ schreibt, oder aber Michaela Ott mit ihren Ausführungen über Schwarmdesign. – MARKUS ZEHENTBAUER

## Üppig

**WURDE ABER AUCH ZEIT!** Bisher war es ja kaum möglich, sich einen einigermaßen vollständigen Eindruck von Patricia Urquiolas weitreichender Arbeit zu verschaffen, zumal die weltweit wohl bekannteste und erfolgreichste Designerin auf ihrer Homepage keine einzige Abbildung preisgibt. Umso üppiger ist nun die erste große, in den USA erschienene Monografie ausgefallen. Acht Kapitel zeigen, wie spielerisch Urquiola traditionelle handwerkliche Techniken mit neuen Produktionstechnologien verschränkt, historische Formen mit neuen Materialien, Proportionen und Farben reinterpretiert und ihre Entwürfe aus zwei- und dreidimensionalen Strukturen heraus entwickelt. Ein gelungenes Bilderbuch mit zahlreichen Making-of-Fotos, einem Werkverzeichnis und kurzen, prägnanten Bildunterschriften. – MARKUS ZEHENTBAUER

## ZUM BUCH

Patricia Urquiola  
**Time to Make a Book**  
Rizzoli, New York; ISBN  
978-0-8478-3972-8,  
Euro 46,95



## ZUM BUCH

Robert Thiemann (Hg.)  
**Think Dutch**  
Daab Media, Köln;  
ISBN 978-3-942597-10-4,  
Euro 125,-

## Holländische Schule

**LÄNDERSPEZIFISCHE ÜBERBLICKSWERKE** mögen heute ein Anachronismus sein. Warum aus „Think Dutch“ dennoch keine bloße Leistungsschau geworden ist, das liegt an den Themen, die „Frame“-Chefredakteur Robert Thiemann herausgearbeitet hat. So zeigt sich, wie sehr die in den Niederlanden arbeitenden Designer und Architekten seit Jahren Vorreiter eines experimentellen, forschenden, kritischen Designs sind, das längst die zeitgenössischen Diskussionen prägt. Unter den vorgestellten 456 Projekten sind nicht nur solche von Protagonisten wie Wanders, Fek, Baas, Jongerius, Makkink & Bey und Studio Job. Auch Jüngere wie Dirk Vander Kooij sind vertreten, der dadurch bekannt wurde, dass er den ausrangierten Roboterarm eines Automobilherstellers zu einem 3-D-Drucker umbaute und damit aus groben Kunststoffsträngen Stühle produziert. Typisch niederländisch, darf man vielleicht sagen. – MARKUS ZEHENTBAUER